



Constantin Luser

BLACK TROMBONE

Für die 25. Intervention im Kunstraum Weikendorf wurde Constantin Luser eingeladen – entstanden ist eine neue Werkserie.

Eröffnung: Samstag, 27. April 2019, 16.00 Uhr

Kunstraum Weikendorf, Rathausplatz, 2253 Weikendorf

Kunstgespräch mit dem Künstler:

Samstag, 25. Mai 2019, 17.00 Uhr, vor Ort

Ausstellungsdauer: 27. April bis 1. September 2019

Die Installation ist rund um die Uhr von außen einsehbar, aber nicht begehbar.

Shuttlebus zur Eröffnung ab 15 TeilnehmerInnen nach Weikendorf, ab Wien zwischen Universität und Rathauspark. Abfahrt: 14.30 Uhr, Rückfahrt: 18.30 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten bis 25. April 2019 unter +43 (0) 2742 9005 13504 oder publicart@noel.gv.at. Unkostenbeitrag: € 5,-

Constantin Luser

* 1976 in Graz, lebt und arbeitet in Wien. Er studierte an der FH Joanneum in Graz Industrial Design sowie an der Akademie der Bildenden Künste Konzeptuelle Kunst bei Renee Green und an der Universität für Angewandte Kunst in Wien Visuelle Medien bei Brigitte Kowanz. Ausgehend von der Zeichnung schafft er dreidimensionale Skulpturen mit einer Vielzahl von Ebenen aus Sprache, Symbolik, Abstraktion – Musik bzw. Klang ist in den vergangenen Jahren zu einem zentralen Aspekt seiner Arbeit geworden. Zahlreiche Einzelausstellungen, z. B. Galerie Crone, Wien (2018), Kunsthau Graz (2016), Institut für moderne Kunst, Nürnberg (2015), Mozarteum Foundation (2015), Kunsthalle Krems (2014), sowie Ausstellungsbeteiligungen, u. a. Schirn Kunsthalle Frankfurt (2019), Hamburger Kunstverein (2017), 21er Haus, Wien (2016), Albertina (2015) und Kunsthalle Wien (2015).
www.constantinluser.com

Kunstraum Weikendorf – Ausstellungsort als Kunstprojekt

2007 wurde das ehemalige Feuerwehrhaus als Ergebnis eines künstlerischen Wettbewerbs von Kunst im öffentlichen Raum NÖ von Michael Kienzer in einen Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst transformiert. Kienzer hat das Gebäude durch ein großes Fenster zum angrenzenden Rathausplatz hin geöffnet und damit von außen einsehbar gemacht. Jedes Jahr werden zwei KünstlerInnen eingeladen, je eine Ausstellung für diesen Raum zu entwickeln, die über mehrere Monate zu sehen ist. Der Kunstraum Weikendorf ist ein Projekt der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich in Kooperation mit der Marktgemeinde Weikendorf.





BLACK TROMBONE

Der Kunstraum Weikendorf – der einsehbar, aber in der Regel nicht begehbar ist – ist für Constantin Lusers künstlerische Arbeitsweise Herausforderung und Möglichkeitsraum zugleich.

Ausgehend von der Zeichnung hat der Künstler einen Weg gefunden, seinem scheinbar mühelosen Changieren zwischen maschineller und organischer, abstrakter und figürlicher Formensprache auf der Fläche mithilfe seiner filigranen, schwebenden Metallobjekte eine Raum- und Zeitkomponente hinzuzufügen. Das potentielle Umwandern in der Betrachtung gewährt diesen „zart besaiteten“ Objekten ein unablässiges Transformieren.

Eine neue Werkserie für den (Kunst-)Raum

BLACK TROMBONE ist ein Titel aus Serge Gainsbourgs Jazzphase in den frühen 60er Jahren. Die Referenz zu Jazz lässt eine aufschlussreiche gedankliche Verknüpfung zweier Aspekte in Constantin Lusers Arbeit zu: das spielerische Mäandern zwischen Fläche und Raum und der experimentierfreudige Bezug zu Musik und Klang. Zwar sind die Arbeiten, die Luser für Weikendorf entwickelt, auf einen eingeschränkten BetrachterInnen-Standpunkt hin ausgerichtet, gleichzeitig erzeugt diese Beschränkung eine reizvolle Durchlässigkeit zwischen Zeichnung und Objekt: Die Struktur des Ausstellungsortes gibt Luser die Möglichkeit, quasi „polyrhythmisch“, Wechselwirkungen zwischen seinen verwendeten Medien zu erzeugen.

Objekt – Klang – Raum & Partizipation

Eine Instrumentalskulptur als performatives wie partizipatives Objekt wird frei zugänglich sein – lädt also jeden und jederzeit zu einer kurzen musikalischen Einlage ein. Der entstehende Klang allerdings wird in das nicht zugängliche Innere des Kunstraums getragen. Die darin schwebenden Objekte sind Publikum und Mitspielerinnen zugleich - ein fortwährendes „Echo“ zwischen Bildraum und Klangkörper.

MULTIPLE CHOICE – eine örtliche Jury macht das Programm

Seit 2013 begleitet das Kunstvermittlungs- und Partizipationsprojekt „Multiple Choice“, initiiert von Gabriele Stöger und Bärbl Zechner, die Ausstellungen im Kunstraum Weikendorf. Eine aus örtlichen BewohnerInnen bestehende Jury wurde ins Leben gerufen, die seither im Rahmen des Vermittlungsprojektes die Auswahl der künstlerischen Position aus einer Liste von Nominierungen trifft, die das GutachterInnengremium von Kunst im öffentlichen Raum zusammenstellt.

Begründung der Jury:

„Ausschlaggebend für die einstimmige Wahl von Constantin Luser ist seine Arbeit als Zeichner und Konstrukteur von Klangobjekten und skulpturalen Zeichen im Raum, deren faszinierende optische Effekte neue Perspektiven eröffnen und zu spielerischer Betrachtung verführen.“